

*Balthasar und Wilhelm I. 1375 Febr. 22 verpfändet (Orr. Hauptstaatsarchiv Dresden No. 4112. 4113). Ueber Abmachungen, die bei Verzicht Ludwigs auf das Erzstift Mainz (vergl. No. 4 Anm.) mit den Wettinern getroffen wurden, liegen Urkunden nicht vor.*

Wir Wenzlaw von gotes gnaden Romischer kunig czu allen ziten merer des reichs und kunig czu Beheim embieten dem hochgeborn Balthasar marggraven von 5 Meissen und lantgraven zu Doringen unserme lieben oheim und fursten unser gnade und alles gut. Lieber oheim und furste. Wir han vernomen, wie das du das halbe teil zu Saleza burg und stat dem erwirdigen Adolffs erzbischoff czu Mencze des heiligen reichs in Dutschen landen erzcanczler unserm lieben neven und fursten furbehaldes in deme sinne, das du meinest, das wir vormals in solicher sune, die wir czwischen deme ob- 10 genannten Adolffe und dem erwirdigen bischoff Ludwig seligen, dir und deinen brudern beredet und begriffen han, getedinget sollen haben, das du dasselbe sloß Saleza halbe burg und stat ynnehaben soldes fur eine sume geldes. Laßen wir dine liebe wissen, das wir des nit yndeneke sein und wir noch unser rate oder unser frunde des also nit getedinget haben. Dorumb so bitten wir dich mit ganzem fleisse unde ernste, das du dem 15 obgenannten Adolffe erzbischoffe und sinem stiftte czu Mencze das sloße Saleza burg und stat halbes ane hindernisse und ander intragen widergebest und bestellen wollest, das er und seine stiftte furbas doran mit seiner czugehorunge ungehindert und ungeyrret blyben. Und tu in den sachen, als wir deiner liebe besunder wol gelauben und getrawen. Geben czu Mencze am nechsten freitage nach Lucien tage unserr reiche des Behemischen in 20 dem czwei und czweinczigisten und des Romischen in dem newnden iaren.

Per dominum L[ambertum] Bambergensem episcopum cancellarium  
Conradus episcopus Lubicensis.

## 135.

*Weisthum über das Recht der Landesherren und der umliegenden Dorfschaften am Forste zu Koburg. 25*  
[Um 1384.]

*Hdschr.: Gleichzeit. Niederschrift. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 28 fol. 56.*  
*Gedr.: Horn. Leben Friedr. des Streib. 668.*

Dit ist daz recht, daz unser fraw dy marcgrafin unde unsir hern ir sunne habin an dem vorste bie Koburg unde auch ritter unde knechte unde arme lute nach wizzin- 30 schafft unde sage ern Karls von Schowinberg unde andir erber lüte. [1] Czum ersten wenn ir armen lute in den vorst varen, dy haben daz recht darynne, wen er den ersten slag tud, so rufft er dem vorster. So ledit er unde fluet. Kumpt er denne ungephand von dem vorster unde bringet daz holcz unde habe von dannen in synen hof, so sal man yn nicht phenden. Betridt man yn an dem wege adir in dem holcze, so sal man yn nicht hohir phendin, wen daz holcz gegelden mag, daz er hat geladen. [2] Sy habin ouch daz recht, wenn ir keyner buwholczs bedarff, der sal mit hanginden henden gehin vor den ubirsten vorster, daz ist in y<sup>e</sup> der hende ein hün unde einen schilling phenge in der ändern hant. So sal er houwin, wes er bedarff zcu syme gebuwe. Ouch sal er den